

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 126

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich
Ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paratt 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu) — Handelsregister. — Registre du commerce. — Ersparnisse des Kantons Uri in Atdorf. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilan de compagnies d'assurances). — Transporteinnahmen der schweizerischen Nebenbahnen im März 1907 (Nachtrag). — Receptes des transports des chemins de fer secondaires suisses en mars 1907 (Supplément). — Die Lage der Seidenindustrie im Jahre 1906 (Schluss). — Trist amerikanischer Seidenwebereien. — Chinesische Ausstellung in Peking. — Deutsche Berufs- und Betriebszählung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dr. Eduard Kern, Notar und Advokat, in Basel, begehrt namens des Arthur Wolf-Veit, des Inhabers der Firma Lithographie Wolf, unterer Heuberg 2 und 4, die Kraftloserklärung der am 5. Februar 1907 von der Firma Dreyfus Söhne & Cie. auf die Bank in Basel ausgestellten, zugunsten des Inhabers lautenden weissen Anweisung Nr. 17412 der Serie XVI, über Fr. 5000.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts vom 12. April 1907 wird der allfällige Inhaber dieser Bankanweisung hiemit aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 17. April 1910, der Unterzeichneten vorzulegen, sonst würde die Amortisation ausgesprochen (Art. 851 ff. des schweizerischen Obligationenrechts).

Basel, den 17. April 1907.

(W. 42^o)

Zivilgerichtsschreiberei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 11. Mai. Inhaber der Firma E. Geissbühler in Bern ist E. Geissbühler, von Lauperswil, in Bern. Natur des Geschäftes: Wirtschaft Zeughausgasse, 25 Bern.

14. Mai. Der unter dem Namen Bernischer Orchesterverein mit Sitz in Bern im Handelsregister eingetragene Verein (S. H. A. B. Nr. 238 vom 20. September 1897) hat in der Generalversammlung vom 9. November 1906 seine Statuten revidiert. Der Verein bezweckt durch die Erhaltung eines ständigen Orchesters («Stadtorchester») die Förderung des musikalischen Lebens in Stadt und Kanton Bern; das Orchester kann auch für ausserkantonale Anlässe verwendet werden. Mitglieder des Vereins sind diejenigen Personen (auch juristische), die auf erfolgte Anmeldung hin von der Direktion aufgenommen worden sind und sich zu einem jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 10 verpflichten. Wer nicht auf Schluss des Rechnungsjahres seine Austrittserklärung dem Präsidenten schriftlich mitgeteilt hat, wird als Mitglied für das folgende Jahr angesehen. Austretende Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: a. die Generalversammlung; b. die aus 11 Mitgliedern, nämlich Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und sieben Beisitzern bestehende Direktion. Die Bekanntmachungen erfolgen in verbindlicher Weise im «Anzeiger für die Stadt Bern»; die Direktion ist berechtigt, auch andere Publikationsorgane zu bezeichnen. Die Vertretung des Orchestervereins nach aussen übt die Direktion aus. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens derselben führen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier, und zwar je zu zweien kollektiv. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt dessen Vermögen einer andern Gesellschaft oder Stiftung zu, die ähnliche Zwecke wie der Orchesterverein verfolgt, oder beim Mangel einer solchen dem Stadttheater in Bern. Präsident ist Eduard Kern, von Reutigen; Vizepräsident ist Eugen Hoehle, von Klingnau; Sekretär ist Gottfried Borle, von Renan; Kassier ist Ernst Buri, von Schüpfen; alle in Bern wohnhaft. Die früher publizierten Tatsachen sind damit hinfällig geworden.

Bureau de Courtelary.

13. mai. Le chef de la maison B. Proveni, à Sonceboz, est Bernard Proveni, originaire de Viconago (Italie), demeurant à Sonceboz. Genre de commerce: Entreprise en bâtiments. Bureau: Sonceboz.

Bureau Fraubrunnen.

Berichtigung zu der Eintragung vom 4. Mai 1907 betreffend die Firma Gruppenwasserversorgungs-Genossenschaft Burgdorf-Fraubrunnen in Jegenstorf (S. H. A. B. Nr. 118 vom 7. Mai 1907, page 818). Es soll dort heissen: Zur Deckung der Kosten des Unterhaltes und der Verwaltung dienen vorerst folgende Einnahmen: 1) die Zinsen vom Reservefonds; 2) die Wasserkaufrispreise, insofern dieselben nicht nach Art. 30 in den Reservefonds fliessen oder zur Bezahlung der Schulden und Vervollständigung des Werkes dienen, etc.

Bureau Interlaken.

13. Mai. Die Firma C. Kinsberger-Räber in Burgdorf (eingetragen im Handelsregister von Burgdorf am 26. Januar 1906 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 41 vom 1. Februar 1906, pag. 464) hat am 1. Januar 1906 in Interlaken eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma «C. Kinsberger-Räber» errichtet. Die Vertretung der Zweigniederlassung steht lediglich dem Inhaber C. Kinsberger-Räber in Burgdorf

zu. Natur des Geschäftes: Handel in Nähmaschinen, Velos und Fournituren. Geschäftsslokal: Marktgasse 24.

13. Mai. Inhaber der Firma Musikgeschäft M. Dieffenbacher in Interlaken ist Marie Dieffenbacher, geb. Passmann, Ottos güterrechtlich getrennte Ehefrau, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Musikalien- und Musikinstrumenten-Handlung. Geschäftsslokal: Harderstrasse. Die Firmainhaberin erteilt Prokura an ihren Ehemann, Otto Dieffenbacher in Interlaken.

Bureau de Porrentruy.

13. mai. La raison C. Chevrolet, épicerie et vin, à Beurnevésin (F. o. s. du c. du 14 juin 1898, n^o 174, page 727), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du 15 avril 1907.

Bureau Schwarzenburg.

13. Mai. Die Vereinigte Schützengesellschaft Schwarzenburg in Schwarzenburg (S. H. A. B. Nr. 230 vom 11. Juni 1903, pag. 917) hat in den Hauptversammlungen vom 25. Februar und 24. März 1907 den Vorstand neu bestellt. Es wurden gewählt: als Präsident: Gottlieb Maurer, Messerschmied, und als Sekretär: Walter Streit, Lehrer, beide in Schwarzenburg, welche namens des Vereins durch kollektive Zeichnung zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1907. 11. Mai. Die Firma Marcus Mächler, Bäckerei, in Oberarth (S. H. A. B. Nr. 113 vom 1. Mai 1907, pag. 779) ist infolge Konkurs-erkenntnisses des Bezirksgerichtspräsidenten von Schwyz vom 10. Mai 1907 gestrichen worden.

Glarus — Glaris — Glarona

1907. 13. Mai. Aus dem Vorstande der Viehzuchtgenossenschaft Ziegelbrücke & Umgebung in Ziegelbrücke (S. H. A. B. Nr. 62 vom 20. Februar 1900, pag. 251) sind Fridolin Zindel und Gottfried Lattmann ausgetreten. Der Vorstand besteht nunmehr aus Caspar Jenny, Präsident; Stephan Jost, Kassier, und Ed. Widmer, Aktuar. Dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien.

13. Mai. Die Firma Heinrich Oertli, Metzger in Glarus (S. H. A. B. Nr. 125 vom 2. Juni 1891, pag. 509) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1907. 10 maggio. Proprietario della ditta Jole Fratini in Bellinzona, è Jole Fratini, fu Vincenzo, moglie di Dario Fratini, da Livorno, domiciliato in Bellinzona. La stessa conferisce procura al proprio marito Dario Fratini, in Bellinzona. Genere di commercio: Impianti elettrici.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1907. 13. mai. Honri Franchini, do Molazzo (Italie), domicilié à Cossonay, est le chef de la maison Henri Franchini, à Cossonay. Genre de commerce: Etoffes, lainages, mercerie, quincaillerie, etc.

Bureau de Vevey.

11 mai. La maison Frida Cochard, à Clarens, Le Châtelard, Café des Tramways (F. o. s. du c. du 17 avril 1907, n^o 96, page 665), n'existe plus; sa raison est radiée, l'inscription ayant eu lieu sur les indications erronées du mari de la titulaire, lequel exploite lui-même le dit café sous la raison «Fernand Cochard».

11 mai. Le chef de la maison Fernand Cochard, à Clarens, Le Châtelard, est Fernand-Louis, fils de Louis-François Cochard, du Châtelard, domicilié à Clarens. Genre de commerce: Exploitation du Café des Tramways. Etablissement et bureau: Avenue Rousseau, n^o 1, à Clarens. La maison «Fernand Cochard» est propriétaire de l'actif et supporte le passif de la maison «Frida Cochard».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 11 mai. Sous la dénomination de Société des maîtres serruriers du District de La Chaux-de-Fonds, il est constitué une association, dont le but est de sauvegarder les intérêts généraux des maîtres-serruriers du district de La Chaux-de-Fonds. Le siège social est à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 18 mars 1907. La durée de l'association est indéterminée; l'année sociale a commencé le 1^{er} avril 1907. Tout maître-serrurier, établi dans le district de La Chaux-de-Fonds, pourra se faire recevoir membre de l'association en adressant une demande écrite au comité de direction. Ce dernier soumet la candidature au vote de l'assemblée générale, et l'admission a lieu à la majorité des trois quarts des sociétaires présents; elle n'est réputée accomplie que moyennant la signature par le candidat des statuts ainsi que des conventions intervenues entre la société, des sociétaires ou des tiers, et le versement d'une mise d'entrée de vingt francs. Les cotisations mensuelles à payer par les sociétaires sont fixées par l'assemblée générale, au début de chaque exercice annuel. Tout sociétaire peut démissionner, moyennant un avertissement, donné six mois à l'avance. Le sociétaire qui volontairement portera préjudice à l'association, qui refusera de signer les statuts, une convention ou une modification de convention, ou qui violera une convention acceptée, pourra être exclu de l'association par décision de l'assemblée générale, prise à la majorité des trois quarts des voix des membres de la société. Le sociétaire exclu perd tous droits à l'avoir social. Les obligations de l'association sont garanties exclusivement par l'avoir social, et les associés n'encourent aucune responsabilité personnelle. Les organes de l'association sont: 1^o l'assemblée générale; 2^o le comité de direction, composé de cinq

membres élus par l'assemblée générale au début de chaque exercice annuel; 3° deux vérificateurs, nommés chaque année par l'assemblée générale. Le comité de direction représente la société vis-à-vis des tiers. L'association est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire, ou du caissier. La dissolution de l'association ne pourra être prononcée qu'en suite d'une décision prise par l'assemblée générale, convoquée spécialement avec cet objet à l'ordre du jour, à la majorité des trois quarts des sociétaires. En cas de dissolution, le capital social demeurant, après paiement du passif, sera réparti par parts égales entre les sociétaires. Le comité de direction est composé des personnes suivantes: Président: Jules Bolliger, de Schmidrued (Argovie); secrétaire: Louis Moccand, de Meyriez (Fribourg); caissier: Emile Eigenheer, de Andelfingen (Zurich); assessseurs: Céleste Cogliati, de Montegrino (Italie); Hermann Ritschard, de Interlaken; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: 24, Rue des Fleurs.

11 mai. Boris Silbermann, fils de Kelmann, originaire de Jérusalem, Palestine, domicilié Rue du Parc, n° 9 en ce lieu, et Albert Monnier, fils de Ulysse, originaire de Cernier, domicilié Rue du Parc, n° 81 en ce lieu, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Boris Silbermann et C^{ie}, La Rectitude, une société en nom collectif ayant commencé le 30 octobre 1906. Genre de commerce: Elaboration de plans de machines

et de maisons, de calculs de résistance, de mécanique et statique, de représentations de machines-outils, moteurs, lumière à gaz de pétrole et à essence, d'appareillages électrique. Bureaux: Rue du Parc, n° 9 en ce lieu.

11 mai. Le chef de la maison Jacob Rufener, à La Chaux-de-Fonds, est Jacob Rufener, de Blumenstein (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 26, Rue du Parc.

Bureau du Locle.

10 mai. La raison Imprimerie et librairie Courvoisier, au Locle (F. o. s. du c. du 27 avril 1899, n° 144, pag. 580), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Paul-Jules Courvoisier et Edouard Courvoisier, les deux du Locle et de La Chaux-de-Fonds, domiciliés au Locle, ont constitué au Locle, sous la raison sociale Imprimerie et librairie Courvoisier, J. et E. Courvoisier une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1907 et a repris dès cette date la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «Imprimerie et librairie Courvoisier», ci-dessus radiée. Genre de commerce: Imprimerie, librairie et papeterie. Bureaux: Rue Daniel Jean Richard 13.

Bureau de Neuchâtel.

10 mai. Dans une assemblée générale extraordinaire tenue par eux le 4 mai 1907, les actionnaires de la Société anonyme de l'Office de publicité

B. 27.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf

vom Jahre 1906.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll.			Haben.		
Lastenposten.			Nutzposten.		
			I. Verwaltungskosten.		
		966 35	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.		
		20,755 —	Besoldungen an die Angestellten.		
		1,388 80	Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung.		
		2,676 18	Bureau-Auslagen (Drucksachen, Bücher etc.).		
		1,376 72	Porti, Depeschen und Telephon.		
		81 30	Konkordatskosten.		
		27 54	Betreibungs- und Rechtskosten.		
		560 30	Versicherungsprämie gegen Transport- und Einbruch-		
			diebstahl.		
		598 75	Kosten für Silberbeschaffung.		
		600 —	Banknoten-Anfertigungskosten.		
		175 70	Mobiliar-Anschaffung.		
		23 80	Informationen.		
29,309	49	128 55	Diverse.		
			II. Steuern.		
		1,480 15	Bundes-Banknotensteuer.		
8,980	15	7,500 —	Kantonale Banknotensteuer.		
			III. Passivzinsen.		
			<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>		
		193 60	An Emissionsbanken.		
		1,049 80	An Korrespondenten.		
		18,599 48	An Conto-Corrent-Kreditoren.		
		896,188 96	An Sparkassa-Einlagen.		
			<i>b. Auf Schulden auf Zeit.</i>		
		1,906 25	An Eigenwechsel.		
			An Obligationen:		
		5,342 95	Bezahlte Zinsen und Coupons.		
		10,631 80	Fällige u. nicht erhobene Zinsen u. Coupons.		
		15,974 75			
438,229	99	15,292 40	682. 35 Abzüglich: Ausstehende Zinsen u. Coupons		
			vom Vorjahre.		
			IV. Verluste und Abschreibungen.		
		344 81	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte		
		14,922 50	Effekten (öffentliche Wertpapiere).		
22,026	10	6,758 79	Bankgebäude.		
			VI. Reingewinn.		
78,750	—		Reingewinn des Rechnungsjahres 1906.		
			I. Ertrag des Wechsel-Conto.		
			<i>Disconto-Schweizer-Wechsel:</i>		
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	13,985. 64	
			Rückdisconto vom Vorjahre à 5 %	1,466. —	
				15,451. 64	
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez.		
			1906 à 5 1/2 %	4,543. 55	10,908 09
			<i>Wechsel auf das Ausland:</i>		
			Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	430. 20	
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember		
			1906 à 6 %	9. —	421 20
			<i>Wechsel mit Faustpfand:</i>		
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	6,088. 47	
			Rückdisconto vom Vorjahre à 5 %	518. 35	
				6,606. 82	
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember		
			1905 à 5 1/2 %	881. 55	5,725 27
			<i>Wechsel zum Inkasso:</i>		
			Vereinnahmte Inkassogebühren		2,113 59
					19,168 15
			II. Aktivzinsen und Provisionen.		
			<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>		
			Von Emissionsbanken	6,113	45
			Von Korrespondenten	1,678	28
			Von Conto-Corrent-Debitoren	74,853	13
			Provisionen	1,151	97
			<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>		
			<i>Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:</i>		
			Vereinnahmte Zinsen	189,069. 53	
			Ratazinsen und Zinsrestanzen auf 31. De-		
			zember 1906	154,317. 25	
				343,386. 78	
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen		
			auf 31. Dezember 1906	143,100. 71	200,286 07
			<i>Von Hypothekar-Anlagen aller Art:</i>		
			Vereinnahmte Zinsen	103,778. —	
			Ratazinsen und Zinsrestanzen auf 31. Dez.		
			1906	62,269. 43	
			Gewinn auf eigene Güten	21. 03	
				166,068. 46	
			Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen		
			vom Vorjahre	72,182. 78	93,885 68
			<i>Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):</i>		
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	180,928. 50	
			Kursgewinn auf eigenen Effekten	5,685. —	
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1906	25,221. 85	
				211,835. 35	
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	38,068. 40	173,766 95
					551,735 53
			V. Diverse Nutzposten.		
			Gewinn bei Syndikatsbeteiligungen	266	95
			Agio auf Münzen, fremden Noten etc.	557	90
			Provisionen auf Sparkassa-Rückzahlungen	485	05
			Depotgebühr	47	1,346 30
			VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.		
			<i>Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit</i>		
					45 15
572,295	73				572,295 73

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf vom Jahre 1906.

Verteilung des Reingewinnes von 1906 nach § 23 *) der revidierten Statuten vom 22. Februar 1905.

Der Reinertrag des Rechnungsjahres 1906 beträgt Fr. 78,750. —
Hievon ab: 4 1/2 % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 „ 33,750. —

Verbleiben Fr. 45,000. —

welche folgendermassen verteilt werden:

Zuweisung dem Reservefonds Fr. 11,500. —
1/4 der Staatskassa Uri „ 33,500. —
Fr. 45,000. —

*) § 23: Der nach Abzug der Verwaltungskosten und allfälligen Abschreibungen sich ergebende Ueberschuss fällt zu 1/4 in den Reservefonds, zu 3/4 in die Staatskassa.

internationale Morel, Reymond et C^{ie}, inscrite au registre du commerce les 29 juillet et 15 septembre 1905 (F. o. s. du c. du 1^{er} septembre 1905, n^o 350, page 1397, et du 19 septembre 1905, n^o 373, page 1490), ont adopté pour la dite société de nouveaux statuts portant la date du 4 mai 1907 qui modifient ceux de 1905 en ce qui intéresse les tiers sur les points ci-après. La raison sociale sera dès maintenant Office de Publicité Internationale S. A. (Internationale Reklame Institut, A. G.) (International Advertising Company). Le capital social demeure de trois cent soixante-quinze mille francs, divisé en quinze cents actions de deux cent cinquante francs chacune, au porteur. Mais ces actions sont réparties en sept cent soixante actions ordinaires et sept cent quarante actions privilégiées. Les publications de la société auront lieu dorénavant dans la Feuille officielle suisse du commerce. Il n'est rien modifié à la représentation de la société vis-à-vis des tiers.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 11 mai. Suivant acte signé de tous les constituants, il a été créé, sous la dénomination de Société Immobilière rue de St Jean 44, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève, ou dans la banlieue de Genève. Son siège est à St Jean (Commune du Petit-Saconnex). Sa durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 8 mai 1907. Le

capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions, au porteur, de 250 francs chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 à 5 membres, nommés pour six ans. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le conseil d'administration est composé de Félix Velatta, aux Eaux-Vives; Pierre Deléamont, architecte à Genève, et V^{ve} Henriette Velatta, aux Eaux-Vives. Siège social: 44, Rue de St. Jean.

11 mai. La société anonyme dite Nouvelle société de Construction, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 8 mai 1906, page 790), a dans son assemblée générale ordinaire du 26 avril 1907, nommé Alfred Chevillard, domicilié à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Eugène Isaac, démissionnaire.

11 mai. La Société Immobilière 12, rue Jean Charles, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 juillet 1904, page 1083), a dans son assemblée des actionnaires du 15 avril 1907, réduit son conseil d'administration, conformément à ses statuts, de 5 à 3 membres et l'a composé de Marc Foudral, Etienne Barrès (tous deux déjà inscrites), et François Gavillet, entrepreneur de serrurerie, à Plainpalais.

B. 27.

Jahresschluss-Bilanz der Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf auf 31. Dezember 1906.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.				Passiven.			
I. Kassa.				I. Noten-Emission.			
600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.		Noten in Zirkulation (vide Beilage Nr. 1)	1,479,400	—	
41,774	40	Uebrigere Bestände in gesetzlicher Barschaft.		Eigene Noten	20,600	—	1,500,000
3,600	—	Bei der Abrechnungsstelle in gesetzlicher Barschaft, Conto A.		II. Kurzfristige Schulden.			
645,374	40	Gesetzliche Barschaft.		(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
20,600	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).		Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren	13,247	32	
28,700	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Korrespondenten-Kreditoren	12,906	33	
569	10	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken bei der Abrechnungsstelle, Conto B.		Konto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	311,827	47	
3,113	79	Ausländische Noten.		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	2,762,553	69	
3,248	98	Uebrigere Kassa-Bestände.		Verfallene, noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	10,631	80	3,101,166
701,606	27						61
II. Kurzfristige Guthaben.				III. Wechselforderungen.			
		(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)		Tratten und Akzeptionen			
47,504	57	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.				83,282	35
126,213	25	Korrespondenten-Debitoren.		IV. Andere Schulden auf Zeit.			
III. Wechselforderungen.				(Mit Rückzahlungsfrist länger als 8 Tage.)			
		Disconto-Schweizer-Wechsel:		V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
127,545	60	Innert 30 Tagen fällig.		Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	5,434	10	
262,107	77	" 31 bis 60 " "		Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 à 4 1/2 %	33,750	—	
274,889	70	" 61 " 90 " "		Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1906	83,500	—	72,684
43,623	80	In über 90 " "					10
708,471	87	Wechsel auf das Ausland innert 30 Tagen fällig.		VI. Eigene Gelder.			
877	45	Wechsel mit Faustpfand:		Einbezahletes Kapital	750,000	—	
		25,000. — Innert 30 Tagen fällig.		Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1906 inbegriffen)	380,000	—	1,080,000
90,000	—	65,000. — " 61 bis 90 " "					
822,759	35	Wechsel zum Inkasso.					
23,410	03						
IV. Andere Schulden auf Zeit.							
		(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)					
113,985	75	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.					
1,610,869	03	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.					
427,471	45	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Vorschüsse an Staat, Korporationen und Gemeinden).					
3,459,498	12	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.					
1,212,608	56	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.					
		Hypothekar-Anlagen aller Art:					
1,608,489	43	Eigene Güten.					
736,037	11	Amortisationen.					
9,168,959	45						
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.							
		Effekten (öffentliche Wertpapiere).					
46,440	—	Aktien					
3,951,860	—	Obligationen } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).					
3,998,300	—	Effekten (öffentl. Wertpapiere)					
16,231	—	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.					
4,164,307	08	Liquidationen und Restanzen.					
VII. Feste Anlagen.							
128,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.					
10,000	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.					
138,000	—						
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).							
		Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung).					
241,808	53						
15,411,164	50						15,411,164

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf auf 31. Dezember 1906.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1906.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
11,750 Noten von Fr. 100	= Fr. 1,175,000	14,400	1,160,600
6,500 " " " 50	= " 325,000	6,200	318,800
18,250 Noten	= Fr. 1,500,000	20,600	1,479,400

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:		
a. 145 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 5000		Fr. 151,827.47
32 Conti mit einem Guthaben über Fr. 5000, à je Fr. 5000		" 160,000.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar		Fr. 311,827.47
c. 32 Conti, das Guthaben über Fr. 5000, nach 8 Tagen rückzahlbar		" 410,852.16
		Fr. 722,679.62

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in		
b. 4730 Conti mit Guthaben bis auf Fr. 500		Fr. 712,053.69
4081 Conti mit Guthaben über Fr. 500, zu je Fr. 500		" 2,040,500.—
eventuell nach, in der Regel aber innert 8 Tagen rückzahlbar		Fr. 2,762,553.69
c. 4081 Conti, das Guthaben Fr. 500, nach 8 Tagen, eventuell aber auch nach 14 Tagen rückzahlbar		" 8,643,679.29
		Fr. 11,396,232.98

Nach Art. 8, letztes Alinea, der Statuten der Ersparniskassa Uri hat der Regierungsrat das Recht, auf Antrag der Verwaltung auch für Rückzahlungen bis auf Fr. 500. — nötigenfalls eine Kündigungsfrist bis über 14 Tage festzusetzen.

Beilage Nr. 5. Reservefonds.

Stand des Fonds am 31. Dezember 1905	Fr. 318,500.—
Zuweisung vom Reingewinn des Jahres 1906	" 11,500.—
	Fr. 330,000.—

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) siehe Seite 880.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert
I. Obligationen.					Transport				
I. Staaten.									
18	4 1/2 % K. K. österreichische Goldrentenanleihen	41,000	98	40,180	10	3 1/2 % Banque foncière dn Jura, Bâle	50,000	94	47,000
8	4 1/2 % K. ungarische Goldrenten	20,000	95	19,000	10	3 1/2 % A. G. Leu & Co, Zürich	50,000	100	50,000
750	4 1/2 % Kanton Uri	750,000	100	750,000	20	3 1/2 % Sparkassa Zug	100,000	100	100,000
37	5 1/2 % Wallis	37,000	100	37,000	10	3 1/2 % Bank in Luzern	50,000	100	50,000
46	3 1/2 % Neuenburg	46,000	95	43,700	13	3 1/2 % Schweiz. Bankverein, Basel	65,000	100	65,000
238	3 1/2 % Bern	126,500	91	115,115	10	3 1/2 % Inkasso- und Effektenbank, Zürich	50,000	100	50,000
4	3 1/2 % Luzern	4,000	97 1/2	3,900	1	3 1/2 % Bank in Zofingen	25,000	100	25,000
21	3 1/2 % Basel-Stadt	21,000	96	20,160	5	3 1/2 % Basler Handelsbank	50,000	100	50,000
40	3 1/2 % Basel-Stadt	40,000	97	38,800	30	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank	150,000	100	150,000
10	3 1/2 % Uri	10,000	97	9,700	5	3 1/2 % Zuger Kantonalbank	50,000	100	50,000
69	3 1/2 % Uri	345,000	100	345,000	1	4 1/2 % Bank in Luzern	50,000	100	50,000
67	3 1/2 % Luzern	335,000	100	335,000	10	4 1/2 % Bank in Baden, Baden	50,000	100	50,000
37	3 1/2 % Luzern	39,000	96	37,440	20	4 1/2 % Schweiz. Volksbank, Zürich	100,000	100	100,000
II. Städte und Gemeinden.					18	4 1/2 % Schweiz. Bankverein, Basel	90,000	100	90,000
50	3 1/2 % Commune de La Chaux-de-Fonds	50,000	99	49,500	IV. Eisenbahnen.				
44	3 1/2 % Commune du Locle	44,000	96	42,240	100	3 1/2 % Schweiz. Nordostbahn	50,000	98 3/4	49,150
24	3 1/2 % Stadt Luzern	24,000	96	23,040	54	3 1/2 % " " "	54,000	97 1/2	52,650
39	3 1/2 % Commune de Fontaines	19,500	98	19,110	45	3 1/2 % " " "	45,000	97 1/2	43,875
8	3 1/2 % Gemeinde Herzogenbuchsee	8,000	96 1/4	7,700	22	3 1/2 % " " "	11,000	97 1/2	10,725
66	3 1/2 % Stadt Zürich	66,000	97	64,020	10	3 1/2 % " " "	5,000	97 1/2	4,875
73	4 1/2 % Municipalité de La Chaux-de-Fonds	73,000	100	73,000	101	3 1/2 % Gotthardbahngesellschaft	50,500	98	49,490
70	3 1/2 % Municipalité de Neuchâtel	70,000	96 1/2	67,550	23	3 1/2 % " " "	23,000	98	22,540
3	4 1/2 % A. G. Escher, Wyss & Co	3,000	100	3,000	40	3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn	20,000	97 1/4	19,480
III. Banken.					56	3 1/2 % Schweiz. Centralbahn	56,000	98	54,880
6	3 1/2 % Sparkassa Zug	50,000	100	50,000	29	3 1/2 % " " "	29,000	98	28,420
22	3 1/2 % Banque foncière du Jura, Bâle	22,000	93	20,460	84	3 1/2 % Schweiz. Bundesbahnen	84,000	99	83,160
38	4 1/2 % " " "	38,000	100	38,000	218	4 1/2 % Strassenbahn Altdorf-Flüelen, A. G.	109,000	100	109,000
14	4 1/2 % Schweiz. Hypothekbank, Solothurn	14,000	100	14,000	Obligationen				
20	4 1/2 % " " "	20,000	100	20,000					
10	3 1/2 % Bank in Luzern	10,000	100	10,000	II. Aktien.				
10	3 1/2 % Basellandschaftl. Kantonalbank	50,000	100	50,000	4	Dampfschiffgesellschaft Vierwaldstättersee	1,400	700	2,800
10	3 1/2 % Thurgauische Kantonalbank	50,000	100	50,000	1	Pilatusbahn	500	640	640
10	3 1/2 % St. Gallische Kantonalbank	50,000	100	50,000	28	Strassenbahn Altdorf-Flüelen	7,000	250	7,000
50	4 1/2 % Schweiz. Kreditanstalt, St. Gallen	50,000	100	50,000	360	Schweiz. Nationalbank	36,000	500	36,000
Transport					TOTAL				

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Bilanz des Jahres 1906

Aktiva.		Ct.		Passiva.		Ct.	
Fr.				Fr.			
3,000,000	—	95	Obligationen der Aktionäre.	5,000,000	—	89	Aktienkapital
59,263	95	95	Kassabestand.	6,318,518	89		Prämienreserve netto
768,004	95		Prämienausstände.				Schadenreserve netto (inklusive ausserordentliche Schaden-
22,017,914	10		Kapitalanlagen inkl. Immobilien.				Reserve)
353,751	80		Bankdebitoren.	9,597,753	40		Deckungskapital für Renten netto
244,177	95		Stückzinsen auf Kapitalanlagen.	953,295	76		Guthaben von Agenten
				207,019	90		Reservfonds
				1,881,659	80		Spezialfonds
				1,523,432	60		Beamtenhülfskasse
				202,139	80		Garantiebeiträge für Arbeiterversicherung in Frankreich und
							Belgien
				217,931	—		Dividenden für Coupon Nr. 31
				367,500	—		Tantiemen und Gratifikationen für Direktion, Beamte und
							Angestellte
				115,000	60		Vortrag auf neue Rechnung
				58,861			
26,443,112	75			26,443,112	75		

Allgemeine Versicherungsgesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen

Bilanz pro 31. Dezember 1906.

Aktiva.		Ct.		Passiva.		Ct.	
Fr.				Fr.			
8,000,000	—	76	Obligationen der Aktionäre.	10,000,000	—	—	Aktien-Kapital
2,321,917	45	76	Darlehen auf Hypotheken.	2,063,300	—	—	Gewinn-Reserve-Fonds
2,896,904	—	45	Effekten.	941,823	28	15	Rückversicherungs-Fonds
984,068	—	07	Wechsel im Portefeuille.	557,601	15	56	Reserve für laufende Risiken
46,301	—	62	Barschaft in Kassa.	1,125,653	80	70	Reserve für schwebende Schäden
150,000	—	95	Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.	457,424	445	40	Hilfsfonds für Angestellte der Gesellschaft
100,000	—	95	Haus in Stuttgart.	129,392	40	26	Zu verrechnende Provisionen, Courtagen u. andere Auslagen
918,570	—	10	Prämien-Ausstände.	48,448	20	20	Nicht vorgewiesene Coupons pro 1903, 04, 05
357,419	—	40	Guthaben bei Banken und Bankiers.	55,102	20	20	Guthaben von Versicherungsgesellschaften
9,094	—	35	Diverse Debitoren.	488,770	35	35	Diverse Kreditoren
83,685	—		Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.				Gewinn- und Verlust-Konto
15,867,961	35			15,867,961	35		

St. Gallen, den 8. April 1907.

Der Verwaltungsrat:
F. Halmayer, Präsident.Der Spezialdirektor:
Grossmann.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Transporteinnahmen der schweizerischen Nebenbahnen — Recettes des transports des chemins de fer secondaires suisses

im März 1907

Nachtrag — Supplément

en mars 1907

Betriebs- Längen Longueurs d'explo- itation	Linien — Lignes		Verkehr — Trafic				Einnahmen — Recettes						Total-Einnahmen 1. Jan. — 31. März Total des recettes 1 ^{er} janv. au 31 mars	
			Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Total		1906	1907
			1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907		
			Zahl Nombre	Zahl Nombre	Tonnen Tonnes	Tonnen Tonnes	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Normalspurbahnen — Voies normales														
33	38	Fribourg-Morat-Anet	15,827	17,740	6,524	5,422	8,704	9,049	13,248	10,621	21,962	19,670	53,580	48,804
Schmalspurbahnen — Voies étroites														
23	23	Wynenthalbahn	47,732	33,000	1,187	1,296	11,601	11,300	3,895	3,800	15,496	15,100	43,310	41,396
11	11	Elektrische Strassenbahn Aarau-Schöftland	27,521	27,400	1,334	1,323	5,283	5,770	2,259	2,380	7,542	8,100	21,052	21,537
9	9	Tramelan-Yverna	7,666	7,300	412	480	3,486	3,200	1,874	2,100	5,360	5,300	14,627	15,729
9	9	Chemin de fer élect. du Val de Ruz	28,026	29,799	229	300	4,488	4,570	863	1,078	5,346	4,649	14,444	15,156
7	7	Aigle-Leysin	2,888	3,238	401	325	6,162	6,683	5,708	4,769	11,870	11,392	36,613	39,402
Zahnradbahnen — Crémallières														
12	12	Arth-Rigibahn	9,284	16,975	226	415	1,184	1,360	611	816	1,795	2,176	5,435	6,766
8	8	Glion-Rochers de Naye	3,478	4,666	46	48	8,186	10,594	632	648	8,717	11,242	40,996	50,608
Drahtseilbahnen — Funiculaires														
0,81	0,81	Locarno-Madonna Del Sasso	10,722	9,271	2	10	3,746	3,074	31	87	3,777	3,111	8,777	6,052
0,56	0,56	Territet-Glion	13,465	13,098	71	67	9,477	9,788	686	876	10,163	10,613	26,820	28,058

Die Lage der Seidenindustrie im Jahre 1906

(Aus dem Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft)

II (Schluss).

Beuteltuch-Weberei. Seit 1905 sind die Seidenpreise stetig gestiegen und sie haben eine Höhe erreicht, die 35–40 Prozent Aufschlag gegenüber den beiden Vorjahren bedeutet. So war denn, neben der Besorgung der laufenden Geschäfte, für die schweizerischen Fabrikanten die Frage der Preiserhöhung das Haupttraktandum des Jahres 1906. Nach monatelangen andauernden Verhandlungen und nachdem man zur Einsicht gekommen, dass auf dem bisherigen Wege eine Gesundung des Geschäftes überhaupt nicht möglich sei, hat man den entscheidenden Schritt zur Bildung einer Aktiengesellschaft getan, welcher 6 Firmen beigetreten sind und die am 1. Februar 1907 in Wirksamkeit getreten ist.

Durch diesen Zusammenschluss ist in der schweizerischen Beuteltuch-Industrie eine grosse Wandlung eingetreten; die aufreibende Konkurrenz unter den einzelnen Firmen ist zum Abschluss gelangt und eine, den Mehrkosten der Produktion annähernd entsprechende Erhöhung der Preise ist möglich geworden. Wenn auch die Aufgabe der Selbstständigkeit für manche Firma kein leichtes war, so lag doch die wirtschaftliche Notwendigkeit eines Zusammenschlusses so klar vor Augen, dass nur noch die Detail- und Ausführungsfragen in Betracht fallen konnten. Der Moment dieses Zusammenschlusses war ein gegebener, da der Preisaufschlag auf der ganzen Linie, also auch bei der fremden Konkurrenz, eine dringende Notwendigkeit geworden war und daher von einem trustähnlichen Vorgehen nicht gesprochen werden kann.

Der Absatz des Produktes war im Jahr 1906 ein ziemlich normaler und man konnte sich wohl damit zufrieden geben, wenn diesem auch der Ertrag entsprechen hätte; der in- und ausländische Wettbewerb sorgte aber in ausgiebigster Weise dafür, dass dem nicht der Fall sein konnte. Wenn auch die hohen Zölle des Auslandes für die Einfuhr recht drückend

sind, so lassen diese doch wenigstens eine Berechnung zu; die Konkurrenz ist jedoch in ihren Folgen unberechenbar, sobald sie selbst zu rechnen aufgehört hat.

Die Zukunft wird lehren, wie es den Schweizer Fabrikanten bei ihrem Zusammenschluss geht; schlimmer, als es bis dahin war, kann es nicht werden.

Die Ausfuhr von Seidenbeuteltuch betrug im Jahre 1906 kg. 33,300 im Wert von Fr. 4,495,800; 1905 kg. 33,300 im Wert von Fr. 4,542,700.

Seidenfärberei. Die Seidenfärberei war das ganze Jahr hindurch gut beschäftigt. Im ersten Quartal herrschte Schwarz vor, von März weg traten jedoch Couleurs stärker in den Vordergrund und häuften sich gegen Herbst hin so sehr, dass sich grosse Lager bildeten und aussergewöhnlich lange Lieferfristen verlangt werden mussten. Die starke Beschäftigung in Couleurs setzte sich auch im Winter noch fort, da es geraume Zeit erforderte, um nur die beträchtlichen Lagerbestände aufzuarbeiten. Trotz Ueberstunden und Aufbietung aller Kräfte, war die Färberei nicht immer imstande, den grossen und dringenden Bestellungen zu entsprechen, und es machte sich in vielen Geschäften der Mangel an geübter Arbeiterschaft, der sich bei dem regen Geschäftsgang in allen Ländern nicht durch fremden Zuzug heben liess, im starkem Masse geltend. Die Krise wurde noch verschärft durch die Zunahme der vielen kleinen Pöstchen, wie solche durch die ombres und andere Färbungsarten bedingt werden, die Zeit, Arbeit und Material in fast ebenso grossem Masse in Anspruch nehmen wie wesentlich grössere Partien.

Die seit Jahren schon immer zu beklagende Vertenerung aller Gebrauchsmaterialien hat sich im verflochtenen Jahr zu einer eigentlichen Kalamität gesteigert. Die Preise für alle Metalle und ganz besonders für das dem Färber so überaus wichtige Zinn, Kupfer und Blei, haben eine dagesessene Höhe erreicht, ebenso sind die Seifen- und Gerbstoffpreise ausserordentlich gestiegen; Kohlen, Eisen und alle Maschinen sind wesentlich teurer geworden und die Arbeitslöhne gehen stetig in die Höhe, so dass

das schon lange bestehende Missverhältnis zwischen Farblohn und Erstellungskosten nicht länger fortauern konnte. So hat sich eine Vereinigung von Färbern des In- und Auslandes gebildet, um durch Erhöhung der Farblöhne auf der ganzen Linie diesem nicht länger zu ertragenden Uebelstande abzuhelfen.

Stückfärberei. Die Produktion, die in der ersten Hälfte des Jahres noch ein ordentliches Mittelmaß einhielt, verringerte sich in der zweiten Hälfte um etwa 20 Prozent und erreichte einen Tiefstand, wie dies seit Anfang 1896 nicht mehr der Fall gewesen war, so dass das Berichtsjahr als das schlechteste seit 10 Jahren bezeichnet werden muss. In den stückgefärbten Artikeln ist keine wesentliche Änderung eingetreten, es kamen die verschiedensten Gewebe zur Behandlung, wovon den Trame-Baumwoll-Artikeln natürlich der Hauptanteil zufällt. Die Arbeit gestaltete sich im allgemeinen sehr unvorteilhaft, die Aufträge waren klein und endlos detailliert, so dass ein erfolgreicher Betrieb fast ausgeschlossen war.

Obwohl man den stückgefärbten Waren schon seit längerer Zeit eine gute Zukunft voraussagt, war leider bis heute nichts davon zu bemerken und es scheinen auch für das neue Jahr die Aussichten noch keine guten zu sein.

Wenn sich der Platz Zürich auch auf Spezial-Artikel, wie Shantung und leichte Gewebe (Nouveautés), werfen würde, hätte die Stückfärberei ausreichende Beschäftigung, wie dies für die Lyoner Schwesterindustrie der Fall ist, die zurzeit durch diese Artikel sehr stark in Anspruch genommen ist. Diese Nouveautés-Artikel könnten, soweit die Färberei und die übrige Ausrüstung in Frage kommen, ebenso gut in Zürich wie in Lyon erstellt werden.

Seidendruckerei. Die Druckerei war weniger gut beschäftigt als im Vorjahr, hatte aber im ersten Semester als eigentlich stillen Monat nur den Februar zu verzeichnen, indem sich die Produktion von März an merklich steigerte und in den Monaten Mai, Juni, und Juli das Maximum erreichte. Den grössten Tiefstand brachten August und September. Gegen Jahreschluss trat eine bedeutende Besserung ein, ohne dass jedoch der Umsatz des ersten Semesters erreicht worden wäre.

Die Dessins waren fortgesetzt schwierig, wenn auch mehr einfache Sachen gedruckt wurden als im Vorjahr. In Stoffdruck war zwar regelmässige, aber nur schwache Beschäftigung vorhanden.

Für die bevorstehende Saison lässt sich nichts Bestimmtes voraussagen, doch hat es den Anschein, als ob Chinesen nicht besonders bevorzugt würden.

Ausrüstung. Trotzdem die Seidenstoff-Fabriken im Berichtsjahre vollat beschäftigt waren, kann dieses für die Appretur doch nur als ein mittelmässiges bezeichnet werden. Viele Artikel bedurften keiner Behandlung, nur Messalines, Taffetas chiffon und Marcelines brachten während des ganzen Jahres regelmässige Beschäftigung. Alle übrigen Artikel lagen flau, insbesondere alle mit Baumwolle triamierten Gewebe, die nur noch in ganz unbedeutenden Quantitäten fabriziert wurden.

Auf der einen Seite ist ein Rückgang von Appreturen zu verzeichnen, der die hiesigen Geschäfte sehr empfindlich trifft, auf der anderen Seite gehen die Arbeitslöhne, die Preise für Kohlen, Drogen und Materialien stetig in die Höhe, ohne dass bis jetzt ein Entgeld durch höhere Ausrüstungspreise erreicht werden konnte.

Trust amerikanischer Seidenwebereien. Unter den Gesetzen des Staates New York wurde kürzlich die American Silk Co. mit einem Kapital von 1,000,000 Dollar eingetragen, und es sind nun Schritte eingeleitet worden, das Aktienkapital der Gesellschaft auf 22,500,000 Dollar zu erhöhen. Mit Hilfe dieses Kapitals, das in 10,500,000 Dollar 7% Vorzugsaktien und 12,000,000 Dollar Stammaktien zerfällt, wird, wie die «Deutsche Industriezeitung» mitteilt, die Zusammenlegung der grösseren Seidenstoffwebereien im Osten beabsichtigt, und zwar zunächst jener Webereien, die sich mit der Herstellung von seidenen Kleiderstoffen befassen. Die grösste dieser Webereien ist die der York Silk Manufacturing Co. in York, Pennsylvania, die mit einem Aktienkapital von 5,000,000 Dollar gegründet ist. Mit eingeschlossen in den Trust werden noch verschiedene andere Seidenfabriken, 28 an der Zahl, so dass in ihrer Zusammenschliessung die American Silk Co., deren Verwaltungsverhältnisse sich in New York befinden wird, einen massgebenden Einfluss auf das amerikanische Seidengewerbe ausüben wird. Die Knickerbocker Trust Co. in New York hat die Finanzierung übernommen, und eine Anzahl der bedeutendsten Seidenhäuser des Ostens haben ihre Beteiligung an dem Trust zugesagt. Das Seidengewerbe erfreut sich des ganz besonderen Schutzes des Dingley-Tarifes; denn die meisten Webstoffe, auch solche aus Gemischen von Seide mit Baumwolle oder Wolle, sind mit 60 % des Wertes zu verzollen, und für viele Webstoffe ist ein spezifischer Zoll von 25 c. bis 1 Dollar das Pfund vorgesehen, neben einem Wertzoll von 15–25 %.

— **Chinesische Ausstellung in Peking.** Im Herbst vorigen Jahres ist in Peking die erste rein chinesische Ausstellung eröffnet worden, die, wie der «Ostasiatische Lloyd» mitteilt, fortgesetzt die Aufmerksamkeit des Volkes auf sich zieht. Einerseits haben im Gegensatz zu allen andern, früher in China veranstalteten Ausstellungen die Japaner auf diese keinerlei Einfluss ausgeübt, andererseits sind auf ihr zum ersten Male alle Provinzen

Chinas vertreten. Nach einem Bericht des Nung-kung-shang-pu (Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel) ist der Zweck der Ausstellung Förderung von Industrie und Gewerbe, insbesondere durch Anregung zur Entfaltung grösserer industrieller Tätigkeit der an Erzeugnissen aller Art sehr reichen südlichen Provinzen, sowie zur Verbesserung der noch primitiven Fabrikationsmethoden im Norden. Einen Hauptplatz nehmen die Erzeugnisse der Textil- und Seidenindustrie ein. Unter den kunstgewerblichen Metallarbeiten steht das Silber an erster Stelle, wobei sich ein Ueberwiegen von Gegenständen in europäischem Geschmack bemerkbar macht. Es sind namentlich Peking-Arbeiten vertreten, die sich aber mit denen Süd-Chinas nicht vergleichen können. Gross ist auch die Ausstellung von Lehrmitteln, in der alle aus fremden Sprachen übersetzten Bücher vertreten sind. Im Grossen und Ganzen zeigt die Ausstellung, dass die Technik in China sehr viel zu wünschen übrig lässt, die Preise der ausgestellten Sachen sind unverhältnismässig hoch.

— **Deutsche Berufs- und Betriebszählung.** Die allgemeine Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni d. J. wird alle bisherigen Erhebungen in der deutschen Statistik an Umfang übertreffen. Ihre Durchführung wird etwa 300,000 Zähler erfordern. Die Zähler sollen soweit als möglich freiwillig mitwirken. Es wird erwartet, dass eine hinreichende Zahl aus dem gebildeten Teil der Bevölkerung gewonnen werden kann; denn das Zählgeschäft verlangt erhebliches Verständnis. Um die Opferwilligkeit der Zähler nicht allzusehr anzuspinnen, sollen dem einzelnen in der Regel nicht mehr als 50 Haushaltungen zur Zählung überwiesen werden. Die Anwerbung und Unterweisung der Zähler erfolgt durch die Gemeindebehörden, die besondere Zählungsausschüsse bilden. Die Zähler wahlen ihres Amtes ehrenamtlich.

Die Zählpapiere, die von den Zählern verteilt werden, sind 1) eine Haushaltungsliste für jede Haushaltung; 2) eine Land- und Forstwirtschaftskarte für jeden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb, und 3) ein Gewerbebogen für grössere, ein Gewerbeformular für kleinere gewerbliche Betriebe.

Die Papiermasse, die hierfür gebraucht wird, wird etwa 500,000 kg wiegen und muss von den verschiedenen statistischen Aemtern über das Reich verteilt werden. Zu ihrer Beförderung werden 50 Eisenbahnwagen zu 10 t oder 2 Eisenbahngüterzüge nötig sein. Wegen der Austeilung, Einsammlung und Prüfung der Zählpapiere erhält der Zähler eine Anweisung, die ihn auf die Bedeutung und richtige Ausführung seiner Geschäfte aufmerksam macht.

Die Gliederung der Bevölkerung bei der Berufs- und Betriebszählung ist hinsichtlich der grossen Berufsabteilungen dieselbe wie bei der Zählung von 1895, doch finden sich schon bei den einzelnen Berufsgruppen und noch mehr bei den einzelnen Berufsarten wesentliche Abweichungen. Die Einteilung geht bei der neuen Zählung vielmehr ins Einzelne als bei der früheren, teils weil manche Berufsgruppen bisher nicht genau genug auseinandergehalten waren, teils auch weil in den verflochtenen zwölf Jahren einzelne Gewerbe ganz neu entstanden sind, so z. B. die Fabrikation von Kraftfahrzeugen. Die sechs grossen Berufsabteilungen haben folgende Bezeichnung: A. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei. B. Industrie, einschl. Bergbau und Baugewerbe. C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft. D. Häusliche Dienste (einschl. persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art. E. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten. F. Ohne Beruf und Berufsangabe. Änderungen in den Berufsgruppen sind nur in der Abteilung B erfolgt, indem jetzt das Bekleidungs- und das Reinigungsgewerbe getrennt sind. Zahlreich sind dagegen bei der Einteilung der Gewerbe die Umgestaltungen in den Gewerkeklassen und Gewerbearten. Hervorzuheben ist die genauere Erfassung der Gewerbearten in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, wobei insbesondere jetzt Möbelschleierei und Bautischlerei auseinandergehalten werden, ferner das Ausscheiden der Pferdeschlachtereien aus der Fleischerei, das Trennen der Konfektion in Kleiderkonfektion und Wäsche-konfektion, das Auseinanderhalten von Malern und Bildhauern bei künstlerischen Gewerben, die Scheidung zwischen Stellenvermittlung und Inseratenvermittlung, zwischen Auskunftsbureau und Schreibbureau und das genauere Auseinanderhalten der einzelnen Arten des Versicherungsgewerbes. Im Handelsgewerbe hat eine viel eingehendere Berücksichtigung der einzelnen Gewerbearten stattgefunden, indem deren 48 aufgeführt sind gegen 15 nach der Zählung von 1895. Die Spedition ist aus dem Handelsgewerbe ausgeschieden und bei dem Verkehrsgewerbe eingereiht, das im übrigen ebenfalls eine viel mehr ins Einzelne gehende Einteilung erhalten hat. Als neue Gewerbegruppe sind jetzt aus Abteilung E in die Ordnung der Gewerbearten aufgenommen das Musik-, Theater- und Schauspielsgewerbe.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Niederländische Bank.					
	4. Mai a.	11. Mai a.		4. Mai a.	11. Mai a.
Metallbestand	129,089,300	129,260,188	Notenzirkulation	275,347,945	270,243,330
Wechselportef.	78,114,246	75,016,966	Conti-Correnti	7,151,456	9,079,567

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur
ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 23. Mai 1907, abends 5 Uhr, in das Gasthaus zum «Frohsinn» in Richterswil höflich eingeladen. (1402.)

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates und Vorlage der Jahresrechnung 1906.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren und Abnahme der Rechnung.
- 3) Beschlussfassung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Erneuerungswahlen des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisorenbericht können vom 20. Mai an im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Frutigen 828 M. Berner Oberland Hotel und Pension Bellevue

Vorzüglich und behaglich eingerichtete Familienpension. Elektr. Licht. Schattige Gartenanlagen. Prachtiger Ausblick ins Gebirge. Pension Fr. 5 bis Fr. 8. (Siehe Bäder.) (1022) Besitzer: Fr. Hodler-Egger.

Rasch, ohne Betriebsstörung

— erstellen wir als Spezialunternehmer unsere —
— fugenlosen, unverbrennlichen —

Fussböden in Fabriken

— aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz, —
— auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System (13) —
— selbst auf ölige Holzböden.

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Bad Schinznach

(Schweiz) — Eisenbahnstation

15. Mai bis 15. September

Neu restauriert

Stärkste Schwefeltherme

Gicht, Rheumatismus, Hautleiden, Katarhe. — Elektr. Lifts in Hotel u. Bäder. Elektr. Licht in allen Räumen. Kapelle für protest. u. kath. Gottesdienst. Kurorchestra. Tennis. Autogarage. Fischerei. Grosser Waldpark. — Prospekte gratis durch die Kurarzt: Dr. G. Amsler. (854.)

**Bank für elektrische Unternehmungen Zürich**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich vom 1. Mai 1907 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 36,000,000 um Fr. 4,000,000 auf Fr. 40,000,000 durch Ausgabe von 4000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je Fr. 1000 mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1907 zu erhöhen und dem Konsortium, welches die neuen Aktien gezeichnet hat, die Verpflichtung aufzuerlegen, dieselben den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 148% = Fr. 1480 per Aktie, netto tel quel derart zum Bezuge anzubieten, dass auf je neun alte Aktien eine neue von nom. Fr. 1000 bezogen werden kann.

Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir die Inhaber alter Aktien auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1) Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist bei Verlust des Anrechts

bis einschliesslich den 25. Mai 1907

in Zürich: Bei der Schweiz. Kreditanstalt,
» » Eidgenössischen Bank A. G.,
in Basel: » » Schweiz. Kreditanstalt,
» » Eidgenössischen Bank A. G.,
in Genf: » » Union Financière de Genève,
» » Banque de Paris et des Pays-Bas,
» » Schweiz. Kreditanstalt,
» » Eidgenössischen Bank A. G.,
in St. Gallen: » » Schweiz. Kreditanstalt,

in St. Gallen: bei der Eidgenössischen Bank A. G.,
in Berlin: » » Deutschen Bank,
» » Berliner Handels-Gesellschaft,
» » Nationalbank für Deutschland,
» dem Bankhause Delbrück Leo & Co.,
» » Bankhause Hardy & Co., G. m. b. H.,
in Frankfurt a. M.: bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
bei dem Bankhause Gebrüder Sulzbach

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auszuüben.

2) Bei der Anmeldung sind die alten Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividendenscheine in Begleitung eines doppelt ausgefertigten Anmeldeformulars, einzureichen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden abgestempelt und sofort zurückgegeben.
3) Der Bezugspreis von 148% = Fr. 1480 per Aktie ist bei der Anmeldung in bar einzuzahlen. In Deutschland hat die Einzahlung zum Tageskurse für kurze Wechsel auf die Schweiz zu erfolgen. Ferner haben die Aktionäre für die in Deutschland bezogenen Aktien den deutschen Aktienstempel, sowie den Schluss-Schein-Stempel zu tragen.

Ueber die Einzahlung wird Quittung erteilt, gegen deren Rückgabe die Auslieferung der neuen Aktien laut zu erlassender besonderer Bekanntmachung bei derjenigen Stelle erfolgen wird, bei der die Einzahlung geleistet ist.

4) Formulare zu den Anmeldescheinen sind bei den oben erwähnten Stellen erhältlich. (1407)

Zürich, den 15. Mai 1907.

Bank für elektrische Unternehmungen

Frey.

C. Zander.

Motor-Werke „Berna“ H. G. Olten

(vorm. J. WYSS)

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 27. Mai 1907, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Café Merz, I. Stock, in BERN.

Traktanden:

- 1) Statutenrevision. (1408;)
- 2) Newahl des Verwaltungsrates.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Versammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens Samstag, den 25. Mai 1907, bei der Kantonalbank von Bern, der Gewerbekasse in Bern oder am Gesellschaftssitz in Olten zu deponieren, gegen Empfangnahme der Zutrittskarten zur Generalversammlung.

Olten, den 15. Mai 1907.

Der Verwaltungsrat.

Günstige Gelegenheit

bietet sich 1 oder 2 kapitalkräftigen jungen Männern, welche gerne Reisen, zu einer sichern Existenz durch Uebernahme eines seit 25 Jahren bestehenden, bestrenommierten Detail-Manufakturwarengeschäftes mit guter Kundschaft. Das nachweisbar mit gutem Erfolg betriebene Geschäft wird verhältnismässig zu günstigen Bedingungen verkauft. Verkäufer würde sich eventuell, bis die Kundschaft eingeführt, noch beteiligen. Reflektanten beliehen ihre Anfragen sub Chiffre ZT 5294 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, zu richten. (1406)

Die Präzisionszieherei

MONTANDON & Cie. A. G., BIEL

liefert als Spezialität: **Blank gezogenes Profilleisen**
rund, Sechskant und Vierkant, sowie alle andern Profile

komprimierte, blanke Stahlwellen
abgedrehte, polierte Stahlwellen

Man verlange Spezial-Preisurante. (151.)

Anwesen zu verkaufen

In Konstanz (G.-H. Baden) ein neben dem Schweizerischen Hauptzollamt liegendes Anwesen von ca. 2000 m² mit grossem dreistöckigem Wohnhaus (24 Zimmer, darunter 3 sehr grosse, tiefer, trockener, gewölbter Keller) und Hinterhaus (5 dreizimmerige Wohnungen) event. auch für grösseren Geschäftsbetrieb passend. Gefl. Anfragen bei F. Paris in Kreuzlingen (Thurgau). (1396)

Fr. 50,000**Darlehen gesucht**

gegen gute Verzinsung und hypothekarische Sicherung. Für tüchtigen Elektrotechniker wäre aktive Beteiligung mit grossem Gewinnanteil und fixem Gehalt nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten sub Chiffre E 2558 Lz an (1395-) Haasenstein & Vogler, Luzern.

Briefmarkenmappe

Sehr praktische Mappe zum Aufbewahren der Brief- und Stempelmarken. Grösse 17x25 cm. Abteilungen für Marken à 2, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Cts.; 1 Fr., und Stempelmarken. (27)

Fr. 3.50

Kollbrunner

Papeterie

Marktgasse 14, Bern

Bedeutende

Málaga-Bodega

sucht in der Schweiz gut eingeführte

Agenten

für Engros-Verkauf, mit besten Referenzen.

Offerten sofort erbeten an: Apartado de correos 5, Málaga. (177)

Ed. v. WALDKIRCH, avocat.

Conseil en matière de marques de fabrique et de propriété intellectuelle, 4, Rue Christophe, BERNE. (12;)

Gaus et Martin, avocats

Genève, 15, Rue Petitot
Korrespondenz und Konsultationen in deutscher Sprache.

Correspondence and Consultations in English. (1051;)

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse

Verlangen Sie unsern
Spezialprospekt Nr. 208
über

Hintz

Verticalregistratur (76)

Fabrikanten

haben günstige Gelegenheit zur Errichtung von Filialen in einem grösseren Orte direkt an der deutschen Grenze am Rhein.

Billiges Gelände, künftige Vergünstigungen und wertvolle Unterstüzungen. (1383-)

Anfragen unter Chiffre Z K 5210 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Alteisen, Altmetail

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. Telephon 5107.

Saly Harburger, Zürich
alter Rohmat.-Bahnhof. (155')

Patente

Muster-

Streng

Reell

besorgt



Marken-

Schutz

Prima

Referenzen

H. Blum, Ingenieur, Zürich I

Gerechtigkeitsgasse 16. (85;)

BREVETS D'INVENTION

MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODELES

OFFICE GENERAL FONDÉ EN 1855 LA CHAUX-DE-FONDS

MATHEY-DORÉ Ing. Conseil

Kopierbureau

Steinmann & Erni, gegr. 1892, Borsenstrasse 10, Zürich. Schreibmaschinenarb. Vervielfält Diktat. (1331)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (36;)

Centralheizungs-Fabrik **ALTORFER & LEHMANN, ZOFINGEN**

liefern und erstellen als Spezialität, unter weitgehendster Garantie

Zentralheizungen aller Systeme**Sanitäre Einrichtungen** wie Bad-, Wasch-, Closets- und Toiletteneinrichtungen
Prima Referenzen zur Verfügung. — Zweiggeschäft in: St. Gallen, Lugano und Milano. (463;)**Société des Usines de Grandchamp & de Roche**

Les actionnaires de la Société des Usines de Grandchamp et de Roche sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi, 30 mai, à 2½ heures, au Foyer du Théâtre, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1906.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Approbation des comptes et du bilan.
- 4° Répartition du solde du compte de profits et pertes. (1403!)
- 5° Nominations statutaires.
- 6° Propositions individuelles.

Aux termes de l'art. 23 des statuts, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1906, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, dans les bureaux de la société, au moins huit jours à l'avance.

Grandchamp, le 15 mai 1907.

Le président du conseil d'administration:

Julien Chavannes.**Thurg. Kantonalbank, Weinfelden****Filialen in:****Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld und Romanshorn.**
Agentur in Kreuzlingen.**Staatsgarantie.**

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger 6monatlicher Kündigung. Ge-kündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen genehmigen wir, solange Konvenienz, bestmöglich an Zahlung.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In Zürich: HH. Schlüpfer, Blankart & Cie.; in Basel: HH. Ehinger & Cie.; in St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.; in Bern: HH. von Erast & Cie.; in Glarus: Glarner Kantonalbank.

Kündbare 3½ und 3¾ %ige Obligationen unserer Anstalt stempeln wir auf 4 % auf gegenseitig 3 Jahre fest, mit nachheriger 6monatlicher Kündigung.

Obligationen und Sparhefte unserer Anstalt nehmen wir gegen unsern Depotschein unentgeltlich in Verwahrung und Verwaltung.

Wir empfehlen die Benützung der Schrankfächer in den Panzerkammern unserer Bankgebäude in Weinfelden (Freie Strasse), Frauenfeld und Bischofzell für längere oder kürzere Zeit. Ganz massiger Tarif. Reglemente zu Diensten. (498)

Auszahlungen nach Amerika besorgen wir billigst.

Weinfelden, den 17. Februar 1907.

Die Direktion.

**Grösstes
Specialgeschäft
moderner
Molkerei- & Käserei-
Einrichtungen.**

H. VOGT-GUT, ARBON.

**Reform-Feuerungsanlagen
mit oder ohne Wagensystem.
Käsereianlagen mit Dampftrieb
Dampfkäserei, Hochdruckdampfkessel
Reformkäspressen, Käskelleröfen
Prospecte & Referenzen.**

(744)

PatentDas schweizerische Patent eines leicht verkäuflichen
Massenartikels für Bureau
zu verkaufen gesucht. Gefl. Offerten unter G 7473 G an die Union-Reklame, Zürich. (1401)**Amtliches Güterverzeichnis**

über den Nachlass des unterm 6. Oktober 1899 unter der Firma Samuel Blaser, Käser in Bütterkinden, ins Handelsregister von Fraubrunnen eingetragen Milchkäufers. (1290;)

Eingabefrist für Forderungen und Burgschaftsansprüche bis und mit 1. Juni künftigt in die Amtsschreiberei Fraubrunnen (Bern).

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Höhen- Luftkurort Andeer Schweiz Kt. Graubünden 1000 m ü. M.**HOTEL FRAVI mit Mineral- und Moorbad**

Durch Umbau vergrößert und vollständig neu eingerichtet. — Lift-Elekt. Licht. Zentralheizg. Etagen-Bäder. Schattige Spielplätze (Lawn Tennis) in Waldpark-Anlagen. — Durch Viamala-Schlucht 1 Std. v. Stat. Thusis. Pens. v. Fr. 8. an. Herrlicher Frühjahrs-Aufenthalt bei red. Preisen. — Illust. Prospekt (1149;). Besitzer: Familie Fravi.

Tuilerie mécanique de Bonfol

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour dimanche, 26 mai 1907, à 11 heures du matin, au bureau de la société, à Bonfol.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration. (1405!)
- 2° Rapport du commissaire-vérificateur.
- 3° Approbation des comptes et du bilan, et décharge aux organes de la société.
- 4° Répartition du solde du compte de profits et pertes.
- 5° Nomination statutaire.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires au domicile sus-indiqué. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées avant l'assemblée contre présentation des actions.

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft**Hotel Métropole & Monopole in Interlaken****I. ordentliche Generalversammlung**Samstag, 25. Mai 1907, vormittags 11 Uhr
im Hotel Métropole & Monopole in Interlaken**Traktanden:**

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Wahl der Revisoren.
- 4) Verschiedenes. (1409;)

Die Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz vor der Versammlung im Lokal ausgegeben.

Interlaken, den 15. Mai 1907.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

E. Seiler.**Schweizerisches Medicinal- & Sanitätsgeschäft A.-G.**

vorm. C. Fr. Hausmann Hecht Apotheke, St. Gallen

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde gemäss umseitigem Protokoll die Dividende für das Geschäftsjahr 1906 auf 5 % festgesetzt.

Demnach gelangt der Coupon Nr. 8 mit

Fr. 50

zur Einlösung und ist derselbe auf dem Bureau unseres Geschäftes, Kugel-gasse Nr. 4, in St. Gallen, zahlbar.

Ausserdem sind wir gerne bereit, die Coupons von unsern Herren Kunden in Zahlung anzunehmen.

St. Gallen, den 14. Mai 1907.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

C. Fr. Hausmann.**Zu verkaufen**

In der Nähe von Biel ist ein Fabriketablisement mit ca. 120 Plätzen und einer konstanten Wasserkraft von ca. 10 HP., mit grossem Umschwung, an einem Bahnhof gelegen, Umstände halber ausserordentlich billig zu verkaufen. (1394;)

Für weitere Auskunft wende man sich gefl. an Roemer, Ryf & Koehler, Kantonalbankgebäude, Biel.

Schweizerischer BankvereinGegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres
Vorschüsse auf 3 — 4 Monate à 4½ % Zins per Jahr
ohne Provisions-Berechnung (8)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 15. Mai 1907.

Die Direktion.